


Produkt 05.311.20 Hilfe zur Pflege/Aufgaben nach dem Landespflegegesetz

Produktbereich:	05	Soziale Leistungen	
Produktgruppe:	05.311	Grundversorgung und Leistungen nach dem SGB XI und SGB XII	
Organisationseinheit:	50	Amt für Familien, Generationen und Soziales	
Verantwortlich:	Amtsleiter/in		

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Beratung und Unterstützung von Menschen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen, die aufgrund von Krankheit oder Behinderung der Pflege bedürfen.

Auftragsgrundlage

Landespflegegesetz, Sozialgesetzbücher XI und XII und hierzu ergangene Verordnungen

Zielgruppe

1. Pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige
2. Betreiber von vollstationären Alten- und Pflegeheimen sowie Tages-, Nacht- und Kurzeinrichtungen

Ziele

1. Sicherstellung einer leistungsfähigen, bedarfsgerechten und wirtschaftlichen Angebotsstruktur für alle Pflegebedürftigen nach den Vorgaben des Landespflegegesetzes
2. Bedarfs- und anspruchsgerechte Erfüllung des gesetzlichen Auftrags unter Berücksichtigung des Vorrangs ambulanter vor stationärer Pflege

Leistungsbeschreibung

1. Umsetzung des Landespflegegesetzes (PfG NW)

- Kommunale Pflegeplanung
- Pflegekonferenz
- Bauberatung bei stationären Einrichtungen, Abstimmung, Förderfähigkeitsbescheinigung
- Unabhängige Pflegeberatung, Koordinierung und Kooperation, Pflegedatenbank
- Investitionskostenförderung für ambulante Pflegedienste und Einrichtungen der Tages-, Nacht- Kurzzeit- und Vollzeitpflege (Pflegewohngeld)
- Umsetzung Vorrang häusliche Versorgung, komplementäre Dienste
- Mitwirkung bei Pflegesatzverfahren, Versorgungsverträgen, Qualitätsprüfungen, Arbeitsgruppen

2. Wirtschaftliche Hilfen für Pflegebedürftige außerhalb von Einrichtungen in Form von Pflegegeld und Pflegesachleistungen nach dem 7. Kapitel des SGB XII

- Die Aufgabe ist auf die Kommunen des Kreises delegiert. Der REK erlässt als Leistungsträger Richtlinien, unterstützt die örtlichen Sozialämter durch Beratung und Entscheidungshilfen und führt die Widerspruchsverfahren und streitige Kostenerstattungsverfahren durch. Die im Rahmen der Delegation von den Kommunen gewährten Leistungen werden monatlich erstattet.

3. Leistungen für pflegebedürftige Menschen in Einrichtungen im Rahmen der Tages-, Kurzzeit- und Vollzeitpflege nach dem 7. Kapitel des SGB XII in der Zuständigkeit als örtlicher Träger der Sozialhilfe (Pflegebedürftige ab Vollendung des 65. Lebensjahres) und für den vom überörtlichen Träger auf den REK delegierten Aufgabenbereich (Pflegebedürftige bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres).

- Mit der Leistungsgewährung sind Verfahren zur Einnahmeerzielung – insbesondere Unterhaltsverfahren verbunden.
- Für den Aufgabenbereich als örtlicher Träger sind Widerspruchs-, Kostenerstattungs- und Klageverfahren durchzuführen.

Die im Rahmen dieser Delegation für den überörtlichen Träger der Sozialhilfe erbrachten Leistungen werden vierteljährlich mit dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) abgerechnet.

Stellenplanauszug

	2010	2011	2012
Stellenanteile Beamte	11,16	12,66	12,66
Stellenanteile tariflich Beschäftigte	4,78	4,68	4,68

Grund- und Kennzahlen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ø pro Monat der Leistungsfälle bei der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen („Über-65jährige“, Träger REK)	932	890	908	923	944	963
Ø pro Monat der Leistungsfälle bei der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen („Unter-65jährige“, Träger LVR)	195	193	195	199	203	207
Ø pro Monat der Leistungsfälle bei der Pflegegeldgewährung mit gleichzeitigem Sozialhilfebezug	995	945	964	983	1.003	1.023
Ø pro Monat der Leistungsfälle bei der Pflegegeldgewährung ohne gleichzeitigem Sozialhilfebezug = Selbstzahler	394	418	431	443	457	470
Ø pro Monat der Leistungsfälle bei der ambulanten Hilfe zur Pflege (delegiert auf Kommunen, Träger REK)	313	331	338	344	351	358
Durchschnittliche monatliche Fallkosten der Hilfe zur Pflege bei „Über-65jährigen“, Kostenträger REK, Ø 11 und 12 VJ	808	847	854	862	871	880
Durchschnittliche monatliche Fallkosten des Pflegegeldes (Selbstzahler und Sozialhilfebezieher), Ø 11 und 12 VJ	619	626	635	645	655	664

Erläuterungen

--

Teilergebnishaushalt Produkt 05.311.20 Hilfe zur Pflege - 7. Kapitel SGB XII

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	279.361	220.000	200.000	205.000	210.000	215.000
4148000	Zuw. lfd Zwecke vom übr. Ber.	279.361	220.000	200.000	205.000	210.000	215.000
03	+ Sonstige Transfererträge	3.570.727	1.652.100	1.907.100	1.907.100	1.907.100	1.907.100
4211000	Ersatz soz. Leist.außerh.Eintr.	2.479.224	556.100	991.100	991.100	991.100	991.100
4221000	Ersatz soz. Leist. in Einricht	1.091.503	1.096.000	916.000	916.000	916.000	916.000
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.600	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
4311000	Verwaltungsgebühren	1.600	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	50	0	0	0	0
4421000	Erträge aus Verkauf	0	50	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	12.382	1.050	1.100	1.050	1.050	1.050
4561000	Bußgelder/ Verwargelder	5.250	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	2.207	0	0	0	0	0
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	4.925	50	100	50	50	50
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.864.069	1.876.200	2.111.200	2.116.150	2.121.150	2.126.150
11	- Personalaufwendungen	-919.573	-1.021.050	-1.078.100	-1.045.200	-1.046.000	-1.039.350
5011000	Dienstbezüge Beamte	-446.798	-546.600	-532.100	-531.550	-530.850	-530.400
5011200	Zuf. Rückst. f. ATZ für Beamte	-9.679	-7.700	-33.500	0	0	0
5012000	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	-239.242	-240.300	-287.450	-284.550	-281.700	-278.900
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-19.609	-20.650	-24.350	-24.600	-24.800	-25.050
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-47.250	-49.750	-60.000	-60.600	-61.200	-61.850
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-1.242	-1.000	-1.350	-1.350	-1.350	-1.350
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-155.753	-155.050	-139.350	-142.550	-146.100	-141.800
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-250	-60.550	-60.050	-1.650	-50	-1.650
5232000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	-250	-50	-50	-50	-50	-50
5281000	Aufwendungen für Sachleistungen	0	-500	0	-1.600	0	-1.600
5291000	Aufwendungen für Dienstleistungen	0	-60.000	-60.000	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-13.798	-25.600	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400
5711200	Abschreibungen bewegl. Vermögen	0	-400	-400	-400	-400	-400
5731000	Abschreibungen auf Forderungen	-13.798	-25.200	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
15	- Transferaufwendungen	-22.145.447	-22.277.350	-23.309.850	-24.159.350	-25.019.650	-25.890.050
5318000	Lfd. Zuschüsse übrige Bereiche	0	-5.800	-800	-800	-800	-800

Teilergebnishaushalt Produkt 05.311.20 Hilfe zur Pflege - 7. Kapitel SGB XII

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
5318001	Pflegewohngeld	-10.404.818	-10.500.000	-11.300.000	-11.800.000	-12.300.000	-12.800.000
5331000	Soziale Leist. an Pers. außerh. Einr.	-1.111.177	-1.146.000	-1.071.000	-1.093.700	-1.116.600	-1.139.700
5331006	Kostenerstattung bes. Pflegekraft	-1.255.200	-1.250.000	-1.350.000	-1.390.000	-1.432.000	-1.475.000
5332000	Soziale Leist. an Pers. in Einricht.	-157.344	-175.550	-28.050	-28.050	-28.050	-28.050
5332003	HzPf vollstationär	-9.216.908	-9.200.000	-9.560.000	-9.846.800	-10.142.200	-10.446.500
16	- Sonstige Aufwendungen	-16.140	-14.550	-15.550	-15.550	-15.550	-15.550
5429000	Inanspruchnahme Rechte/Dienste	0	-50	-50	-50	-50	-50
5431700	Sachverständigen-, Ger.- u. ähnl. Kosten	-12.546	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
5431900	Sonst. Geschäftsaufwendungen	-3.594	-1.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
5473100	Einzelwertberichtigung	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	-23.095.208	-23.399.100	-24.468.950	-25.227.150	-26.086.650	-26.952.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-19.231.139	-21.522.900	-22.357.750	-23.111.000	-23.965.500	-24.825.850
	(=Zeilen 10 und 17)	0	0	0	0	0	0
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Jahresergebnis	-19.231.139	-21.522.900	-22.357.750	-23.111.000	-23.965.500	-24.825.850
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis	-19.231.139	-21.522.900	-22.357.750	-23.111.000	-23.965.500	-24.825.850
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	-140.900	-143.400	-147.050	-146.450	-148.600
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	0	-140.900	-143.400	-147.050	-146.450	-148.600
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-19.231.139	-21.663.800	-22.501.150	-23.258.050	-24.111.950	-24.974.450

Teilfinanzhaushalt Produkt 05.311.20 Hilfe zur Pflege - 7. Kapitel SGB XII

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	VE 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-18.909.166	-21.342.800	-22.206.350	0	-22.989.900	-23.840.850	-24.705.450
	(Zeilen 9 und 16)	0	0	0	0	0	0	0
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlag	0	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	0	-400	-400	0	-400	-400	-400
7832000	Auszahlungen GWG	0	-400	-400	0	-400	-400	-400
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	-400	-400	0	-400	-400	-400
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	0	-400	-400	0	-400	-400	-400
32	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-18.909.166	-21.343.200	-22.206.750	0	-22.990.300	-23.841.250	-24.705.850
	(Zeilen 17 und 31)	0	0	0	0	0	0	0
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	0

Produkt 05.311.20**Hilfe zur Pflege/ Aufgaben nach dem Landespflegegesetz**

zu SK 50xxxxx:

Erläuterungen zu den Veränderungen der Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr siehe detaillierte Darstellungen am Ende des Vorberichtes.

Im Produkt 05.311.20 werden ab 2012 die in den Tabellen aufgeführten Sachkonten zusammengefasst:

SK 4211000

Nr.	P alt	SK alt	Kurztext	Ansatz 2011 in EUR	SK neu	Ansatz 2012 in EUR
1	500	4211000	Kostenbeitr. u. Aufwandsersatz	1.000	4211000	991.100
2	500	4211001	Ersatz v. Unterhaltsansprüchen	100		
3	500	4211002	Leist v Soz.-leistungsträgern	500.000		
4	500	4211003	Leist Pfl.-Versicherungsträger	10.000		
5	500	4211004	sonstige Ersatzleistungen	15.000		
6	500	4211005	Rückzahlung gewährter Hilfen	30.000		

556.100

zu Nr. 3

Der Landschaftsverband erstattet in Einzelfällen die Kosten der besonderen Pflegekraft. Bisher wurde hier eine Zusage für die Fälle der Stadt Hürth erteilt.

SK 4221000

Nr.	P alt	SK alt	Kurztext	Ansatz 2011 in EUR	SK neu	Ansatz 2012 in EUR
1	500	4221000	Kostenbeitr.,Aufw.Ersatz 65+E	1.000	4221000	916.000
2	500	4221001	Ersatz Unterhaltsansprüche 65+	400.000		
3	500	4221002	Leist v Soz.-leistungsträg 65+	70.000		
4	500	4221003	sonstige Ersatzleistungen 65+	25.000		
5	500	4221004	Rückz. gewährter Hilfen 65 +	600.000		

1.096.000

zu Nr. 3

Zahlungen der Sozialleistungsträger gehen direkt an die Heime. Nur in Einzelfällen werden noch Renten übergeleitet.

SK 5318001

Beim Pflegewohngeld ist gemäß der Haushaltsverläufe der letzten Jahre mit einer deutlichen Kostensteigerung zu rechnen. Gründe hierfür sind neben der natürlichen Kostensteigerung eine Erhöhung der Fallzahlen.

SK 5291000

Mit Antrag der CDU/FDP-Fraktion vom 25.01.2012 wurden zur Umsetzung des Demenzprojektes zusätzliche Mittel in Höhe von 60.000 EUR für 2012 beantragt.

Mit den bereitgestellten Mitteln sollen die Angebote für Menschen mit demenziellen Erkrankungen stärker verknüpft, den Betroffenen und deren Familien bekannt und die Abläufe optimiert werden. Dazu zählen die Markierung der Erreichbarkeit von Betreuungs- und Anlaufstellen in Krisenzeiten, die Vernetzung von Ärzten, Krankenhäusern, Fachkliniken, Pflegeeinrichtungen und Angehörigen, die Sicherstellung von Hilfen bei Krankenkassen und Leistungserbringern, die Schaffung von Angebotstransparenz, Aufklärungsarbeit, die Schaffung von Grundlagen für präventive Maßnahmen und die Initiierung eines Fachforums.

Entsprechend dem Beschluss des Kreistages vom 15.03.2012 werden die zusätzlichen Haushaltsmittel antragsgemäß bereitgestellt.

SK 5331000

Nr.	P alt	SK alt	Kurztext	Ansatz 2011 in EUR	SK neu	Ansatz 2012 in EUR
1	500	5331000	HzPfl- Pflegegeld erheb. PB	350.000	5331000	1.071.000
2	500	5331001	HzPfl - außergew. PB	240.000		
3	500	5331002	HzPfl- Pflegegeld schwerste PB	190.000		
4	500	5331003	HzPfl in Form anderer Leistung	0		
5	500	5331004	Angemess. Aufw d Pflegeperson	200.000		
6	500	5331005	Angemessene Beihilfen	150.000		
7	500	5331006	Beiträge angem Alterssicherung	1.000		
8	500	5331008	Hilfsmittel	15.000		

1.146.000

zu Nr. 1 - 8

Bei der Ermittlung des Gesamtansatzes wurden die aktuellen Haushaltsverläufe sowie die Auswirkungen der Reform der Pflegeversicherung berücksichtigt.

SK 5332000

Nr.	P alt	SK alt	Kurztext	Ansatz 2011 in EUR	SK neu	Ansatz 2012 in EUR
1	502	5332000	HZL lfd Leistungen ohne HZA iE	150.000	5332000	28.050
2	500	5332001	HZPfl teilstationär 65 +	15.500		
3	500	5332002	Rückz Unterhaltsbeiträge 65+	10.000		
4	500	5332003	Rückz an Soz.-leistungstr 65+	50		
				175.550		

zu Nr. 1

Eine Veranschlagung entfällt zukünftig aus rechtlichen Gründen im Produkt 05.311.10. Die betroffenen Fälle sind der Pflegestufe 0 zuzuordnen und werden im Produkt 05.311.20 zugeordnet bzw. unterfallen der Zuständigkeit des LVR, sofern es sich um entsprechende Fälle unter 65 Jahren handelt.

SK 5332003

Eine erhebliche Steigerung wegen der demographischen Entwicklung ist auch in den Folgejahren zu erwarten.